

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1925**

418 (10.9.1925) Abendausgabe

Karlsruher Tagblatt

mit Industrie- u. Handelszeitung und der Wochenschrift „Die Pyramide“ Begründet 1803

Preispapier: Halbjährlich 2.50 frei Haus. In unserer Geschäftsstelle oder in unseren Agenturen absonst 2.75.

Abredakteur: Dr. v. Laer. Verantwortlich für Politik: J. Ehrhardt; für den Handel: Dr. H. Papp; für die Wirtschaftspolitik: Dr. S. Biffert.

Die Paktverhandlungen. Um die Teilnahme Italiens an der Konferenz.

Ueber die letzten Vorgänge bei den Genfer Verhandlungen über den Sicherheitspakt wird aus zuverlässiger italienischer Quelle bekannt, daß tatsächlich am Montag nachmittag in Turin eine Besprechung zwischen einer italienischen und einer deutschen Delegation stattfand.

Ueber die Form der Einigung über den Sicherheitspakt besteht bis heute ebensowenig ein Beschluß, als über Zeit und Ort der Ministerkonferenz. Es ist jedoch für wahrscheinlich, daß die Einigung am Ende dieser oder Anfang nächster Woche abgehen wird.

Nach Meldungen aus Genf hat Dr. Benesch seinen Antrag über einen Garantiepakt für die Mittelländer zurückgezogen, da England seinen Zweifel darüber lieh, daß es einig die Abriegelung zu garantieren beabsichtige.

Das österreichische Problem vor dem Völkerverbund.

Beratung des Beschlusses über die Aufhebung der Finanzkontrolle.

Der Finanzausschuß des Völkerverbundes beendete die Beratungen über die Frage der Aufhebung der Finanzkontrolle in Österreich. Ein endgültiger Beschluß über die Aufhebung der Kontrolle wurde auf die Dezember-Tagung des Rates verschoben.

Besprechungen über den Dawesplan in London.

Der diplomatische Berichterstatter des Daily Telegraph meldet, am Montag habe in London eine private, aber bedeutende Zusammenkunft im Zusammenhang mit dem Dawesplan und den englisch-amerikanischen Krediten an Deutschland stattgefunden.

Auf Anfrage bei der Reichsbank in Berlin wird dem WTB mitgeteilt, daß sich Präsident Dr. Schacht tatsächlich einen Tag in London zu einem rein privaten Besuch aufgehalten hat.

Die Heirat der Prinzessin Masada mit dem Prinzen Philipp von Hessen.

WTB, Rom, 10. Sept. Der König hat bestimmt, daß die Hochzeit der Prinzessin Masada mit dem Prinzen Philipp von Hessen am 28. September im Schloß Napolitain stattfinden wird.

Die geplante neue Polarfahrt Amundsens.

In der Generalversammlung des norwegischen Luftschiffvereins gab Premierminister Parzen an Stelle des erkrankten Roald Amundsen Aufschlüsse über die geplante neue Polarfahrt Amundsens. Dieser habe mit der italienischen Regierung einen Kontrakt über den Ankauf eines sogenannten halbstarren Luftschiffes abgeschlossen.

Dr. Edener über Amundsens Pläne.

Zu den Meldungen über die Pläne Amundsens, mit Hilfe eines italienischen Luftschiffes im nächsten Frühjahr eine neue Nordpolexpedition durchzuführen, äußerte sich Dr. Edener unserem Mitarbeiter gegenüber etwa folgendermaßen: Die Äußerungen über die Größe eines der Polarvorhaben gewachsenen Luftschiffes sind auf deutscher Seite geteilt.

Soviel ist aber klar, daß das italienische Luftschiff eine sehr begrenzte Leistungsfähigkeit hat im Vergleich zu den Zeppelin der oben genannten Größe.

Unter diesen Umständen erdient es fraglich, ob mit dem italienischen Luftschiff, wenn es wirklich für eine Polarreise ausersehen werden sollte, eine Polar Expedition mit einem Ziele durchgeführt werden kann, das wertvolle wissenschaftliche Ergebnisse zu erbringen verpricht.

Es dürfte diesen Meinungen Dr. Edeners nach Meinung unseres Mitarbeiters noch hinzuzufügen sein, daß die italienische Regierung, wenn sie ihr Luftschiff Amundsens für die Polarfahrt zur Verfügung stellt, in der Angelegenheit jedenfalls eine Prekäre Angelegenheit liegt, worin sie Deutschland zuvorkommen möchte.

Tagung der wissenschaftlichen Gesellschaft für Luftfahrt.

In Anwesenheit der hervorragendsten Persönlichkeiten der deutschen Luftfahrt und der Flugwissenschaft wurde die Tagung der wissenschaftlichen Gesellschaft für Luftfahrt im historischen Saal des Alten Rathauses gestern mit einem von der Stadt München gegebenen Begrüßungsabend eröffnet.

Dr. Neuhaus auf dem Bankierstag.

TU, Berlin, 10. Sept. Der „Börseurrier“ meldet: Der Reichswirtschaftsminister Dr. Neuhaus wird seinen Urlaub auf einige Tage unterbrechen, um auf dem in der nächsten Woche in Berlin stattfindenden allgemeinen deutschen Bankierstag eine bedeutende wirtschaftspolitische Rede zu halten.

Der spanische Vormarsch auf Ajdir.

Gestern begannen an allen Fronten heftige Angriffe der Franzosen und Spanier gegen die Stellungen Abd el Krims. Wie bereits gemeldet, befinden sich nach einer Madrider Meldung die bei Alhucemas gelandeten Truppen im Vormarsch auf Ajdir.

der Hauptstadt des Rifgebietes. Man glaubt, daß man schon in den nächsten Tagen diesen wichtigen Platz einnehmen wird. Die spanische Deeresleitung legt dieser Operation größte Bedeutung bei.

Auch die Franzosen haben bei Taza energisch angegriffen, um von der Nordfront Abd el Krims Truppen nach Süden abzulenken.

Trotzdem die Lage Abd el Krims durch die gleichzeitigen Angriffe im Norden und Süden bedeutend schwieriger geworden ist, fehlt es seiner heftigen Angriffe gegen Tetuan fort.

Weiter wird aus Tanger gemeldet, daß die Lage der in der Alhucemasnähe gelandeten Truppen sehr schwierig sei, denn einmal seien sie von den übrigen spanischen Truppen völlig abgeschnitten, und außerdem gestalte sich der Nachschub von Waffen und Verpflegung sehr schwierig.

Die Vereinigten Senatskommissionen berieten gestern über die Bodenreformvorlage und stimmten über die ersten sechs Artikel des Gesetzes ab.

Die Bodenreform in Polen. WT.B, Warschau, 10. Sept. Die Vereinigten Senatskommissionen berieten gestern über die Bodenreformvorlage und stimmten über die ersten sechs Artikel des Gesetzes ab.

Die deutsche Einheitsfront in der Tschechei. TU, Prag, 10. Sept. Die gesamte deutsche Presse in der Tschechei bespricht in langen Artikeln die Rede Dr. Vogdemanns auf dem Mährisch-Schlesischen Parteitag und knüpft an den Beschluß der deutschen Nationalen Partei, der der Einheitsfront zustimmt.

Reisebrief aus Kanada.

Titama, im Sommer 1925.

Wäre Kanada nicht ein Teil des amerikanischen Festlandes, so wäre es ein Erdteil, ist es doch größer als die Vereinigten Staaten. Es wäre auch ein Erdteil der Bevölkerung nach, denn seine 9 Millionen Bewohner übertreffen noch die Einwohnerzahl des australischen Festlandes.

Und doch ist dieses Gebiet eine Einheit. An dieser Einheit zittert nicht der unsichtbare Faden der „french“, also die französischen „Canadian“ von den „British Canadian“ trennt, nicht die Tatsache, daß die Dubeck-Kanadier nicht die Nachkommen der eingewanderten Frey Katholiken sind.

Die Fehler an dem Aufbau des kanadischen Dominions zu entdecken, muß man schon sehr nahe an die Dinge herangehen. Dann findet sie aber sehr deutlich sichtbar. Der Mib, der durch die beiden Häuser der Nation geht, war schon gestreift, er ist tiefer, als die Kanadier selbst ihn angeben wollen.

Die deutsche Einheitsfront in der Tschechei. TU, Prag, 10. Sept. Die gesamte deutsche Presse in der Tschechei bespricht in langen Artikeln die Rede Dr. Vogdemanns auf dem Mährisch-Schlesischen Parteitag und knüpft an den Beschluß der deutschen Nationalen Partei, der der Einheitsfront zustimmt.

Die deutsche Einheitsfront in der Tschechei. TU, Prag, 10. Sept. Die gesamte deutsche Presse in der Tschechei bespricht in langen Artikeln die Rede Dr. Vogdemanns auf dem Mährisch-Schlesischen Parteitag und knüpft an den Beschluß der deutschen Nationalen Partei, der der Einheitsfront zustimmt.

Die deutsche Einheitsfront in der Tschechei. TU, Prag, 10. Sept. Die gesamte deutsche Presse in der Tschechei bespricht in langen Artikeln die Rede Dr. Vogdemanns auf dem Mährisch-Schlesischen Parteitag und knüpft an den Beschluß der deutschen Nationalen Partei, der der Einheitsfront zustimmt.

Die deutsche Einheitsfront in der Tschechei. TU, Prag, 10. Sept. Die gesamte deutsche Presse in der Tschechei bespricht in langen Artikeln die Rede Dr. Vogdemanns auf dem Mährisch-Schlesischen Parteitag und knüpft an den Beschluß der deutschen Nationalen Partei, der der Einheitsfront zustimmt.



Die Ursachen des Zusammenbruchs.

V.

Aus dem Sachverständigen-Gutachten des Generals der Inf. a. D. von Kuhl.

Als besonders maßgebenden Sachverständigen für die militärischen Folgen des deutschen Zusammenbruchs im Jahre 1918 hatte der parlamentarische Untersuchungsausschuß den General a. D. von Kuhl einberufen...

Von entscheidender Bedeutung war der Zustand des Heeres.

Das Heer nach vier Kriegsjahren, nach den schweren Abwehrschlachten des Jahres 1917, nach der mit dem Aufgebot aller Kräfte im ersten Halbjahr 1918 durchgeführten Offensive...

Die schweren Verluste konnten nicht mehr ersetzt werden. Der Ersatz ging zu Ende. Im August 1918 mußten 10, im Oktober 22 Divisionen aufgelöst werden.

Die Grundlage für die Stärkeberechnung der Truppen bildete die Feldstärke der Bataillone. Darin waren außer den feststehenden Mannschaften auch die Abkommandierten, Kranken und Vermissten, der Trug und die Beurlaubten enthalten.

Abgesehen vom Jahrgang 1899 standen als Ersatz zunächst nur die Wiedergewonnenen und Abgaben der Front zur Verfügung.

Zu Beginn des Jahres 1918 wurden den Divisionen die ersten Rekruten des Jahrgangs 1899 überwiesen.

An dem Wert: Die Ursachen des deutschen Zusammenbruchs im Jahre 1918. Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte, Berlin W. 8.

Unter diesen Verhältnissen war es nicht möglich, allen Divisionen den vollen Ersatz zuzuführen. Die Masse des Ersatzes wurde daher den für den Angriff bestimmten Divisionen überwiesen.

Der Verlauf der Kämpfe bei der Märzoffensive ließ erkennen, daß die Verluste durch den Ersatz nicht gedeckt werden konnten.

Im weiteren Verlauf wurde der verfügbare Ersatz den von der Heeresgruppe für die Gegenoperation bestimmten Divisionen zugewiesen.

Bald war jedoch zu übersehen, daß auch diese Stärke von 700 Mann nicht aufrechterhalten werden konnte.

Alle diese Hilfsmittel konnten das händige Sinken der Feldstärke nicht aufhalten.

Die Kämpfe an der Westfront forderten vom Juli ab immer größere Opfer. Im August erreichten die Bataillone der Heeresgruppe nur eine durchschnittliche Feldstärke von 600 bis 665 Mann.

Mitte August mußte sich die Oberste Heeresleitung entschließen, anzuordnen, daß alle Divisionen mit durchschnittlichen Bataillonsfeldstärken unter 600 Mann ihre Bataillone nur noch in drei Kompanien zu gliedern hatten.

Heeresgruppe entfallenden Ersatzes gelang es, eine Durchschnittsfeldstärke der Bataillone von 594 Mann Ende September zu erreichen.

Der Mitte Juni in die Ersatztruppenteile der Heimat eingetragene Jahrgang 1900 in Gesamtstärke von etwa 300 000 Mann wurde Ende September und Oktober den Heeresgruppen überwiesen.

Eine Verstärkung der Kampftruppe wurde aber durch alle diese Mittel kaum erreicht.

Am 22. Oktober befahl die Oberste Heeresleitung die Einstellung der ersten Rate des Rekrutenjahrgangs 1900 in die Truppe.

Es ist erklärlich, daß unter diesen Umständen im Sommer und Herbst 1918

die feindlichen Tanks eine entscheidende Wirkung gegen die dünnen Linien der erschöpften deutschen Truppen erreichten.

Der Gegner setzte sie in unerwartet großen Mengen ein. So sie, nach dem sehr ausgiebigen Vernichtungswort unserer Stellung, überraschend auftraten, waren ihnen häufig die Nerven unserer Leute nicht mehr gewachsen.

Hierzu ist zu bemerken, daß für die hohen Gefangenenzahlen auch noch erheblich andere Gründe vorhanden waren.

Den wuchs die zahlenmäßige Ueberlegenheit unserer Gegner im Sommer und Herbst 1918 von Monat zu Monat.

Aber nicht nur die Ueberlegenheit der Zahl schwächte die Widerstandskraft des deutschen Heeres...

Die erste größere Wirkung der revolutionären Propaganda trat in der Meuterei auf der Flotte im Juli 1917 hervor.

Tatsächlich nahm die Zahl der Mannschaften, die in Gefangenenshaft gerieten, in außerordentlichem Maße zu.

Es war nicht möglich, dieses Unwesens Herr zu werden, obwohl von den Armeen Versprengtenkommandos eingerichtet und Ersatzverteilerbahnhöfe bestimmt wurden...

Der junge Ersatz, der aus der Heimat kam, war verendet und verdorben.

Es soll keineswegs behauptet werden, der Krieg sei lediglich durch die Unterernährung des Heeres verloren worden.

Die Städtezeit des Bodenseestädtebundtheaters beginnt am 29. September.

Kunstverein Bruchsal.

Der Kunstverein Bruchsal hat die Ausstellung von Prof. Albert Lang aus dem Badischen Kunstverein zu Karlsruhe übernommen.

Die Bilder wirken im Seitenlicht der Ausstellungsräume zu Bruchsal viel intimer und noch feiner, als unter dem prallen Oberlicht der Karlsruher Ausstellung.

Schaffen vordringt. Wer aber auf dieser breiten Grundlage des Kunstgenusses steht, dem wird klar werden, wie sehr Langs Kunst der klassischen Kunst unserer jüngst vergangenen Zeit nahe steht...

Für die in Bruchsal großzügig sammelnden Graphikliebhaber werden Langs Radierungen und Lithographien nicht bloß ein Augenfest sein, sondern wohl auch den Wunsch wachrufen nach weiterer Gewinnung von so viel wertvollem Schwarzweiß aus Heimat und Ferne.

Kunst und Wissenschaft.

Boecklin in Karlsruhe. In der neuangeordneten Schweizerkunstausstellung, die im engeren Rahmen der Badischen Kunstschau noch immer zu sehen ist, sind die schönsten Räume dem Meisterwerken Boecklins gegeben worden.

Besucher immer wieder in ihre Traum- und Zauberphäre. In welchem Museum Deutschlands oder der Schweiz findet man jemals diese Reizlichkeiten beisammen?

Theater und Musik.

Mitteilungen des Badischen Landestheaters. Die Reihe der diesjährigen Schauspieleraufführungen eröffnet am Samstag, den 12. September, ein „Ruffischer Komödienabend“ mit der Komödie in zwei Akten „Er ist an Allem schuld“ von Leo Tolstoi...

Bodenseestädtebundtheater.

Unter der Bezeichnung Bodenseestädtebundtheater hat sich eine neue Bühne mit dem Sitz in Konstanz (Stadttheater) gebildet.

Die Städtezeit des Bodenseestädtebundtheaters beginnt am 29. September. Dauf die Einbeziehung der Hohenwielerspiele in das Bodenseestädtebundtheater ist es gelungen, eine Reihe von sehr befähigten künstlerischen Kräften zu gewinnen...

Die Städtischen Schauspiel in Baden-Baden haben als künstlerischen Beirat Heinz Böre (früher Städtische Bühnen in Hannover) verpflichtet.

Wachst in München. Der Prospekt des anfänglich des 175. Todesstages des Meisters in München in der Zeit vom 19. bis 21. September stattfindenden Badischen (verantwortlich und geleitet von Christian Döbereiner) ist nunmehr erschienen.

# „WINSERIE ZÄHNE“

Zahnhygienische Ausstellung anlässlich der Fachtagung Süddeutscher Dentisten in der Städtischen Ausstellungshalle zu Karlsruhe  
Sonderbeilage zum Karlsruher Tagblatt vom 5. bis 13. September Nr. 2 vom 10. September 1925

## Ausbildungsengang des Dentisten.

Von  
Emil Kimmich,  
Direktor des Lehr- und Fortbildungsinstituts,  
Karlsruhe.

Im Gegensatz zu der akademischen Ausbildung des Zahnarztes versuchen wir, über die Ausbildung der Hand, also der manuellen Geschicklichkeit, die das tatsächliche Können in deutlicher Form erweist, zu dem Ziele zu kommen, höchste Leistungsfähigkeit in der Zahnbehandlung durch die Sicherheit und praktische Erfahrung zu erringen. Hier gilt es natürlich in erster Linie, möglichst günstige Vorbedingungen zu schaffen.

In verhältnismäßig jungen Jahren, etwa vom 16. Lebensjahre ab, ist der Beginn der Ausbildung des künftigen Dentisten am geeignetsten. Es ist also nicht eine bestimmte Mittelschulbildung mit Abschlussprüfung, die die Eignung zur Berufstätigkeit beweist; vielmehr ist sogar eine gegenteilige Wahrnehmung zu machen: der sogenannte „gute Schüler“, der in der Schule theoretisch Glanzleistungen zeigte, ist häufig nachher im Beruf und Leben ein schlechter Praktiker. Wir sind daher der Ansicht, daß nur zu der Heranziehung des geeigneten Nachwuchses ein Menschenmaterial beansprucht werden muß, das die Eignung zu dem Beruf in hohem Maße mitbringt. Insbesondere muß unser Augenmerk darauf gerichtet sein, auch vom Lande junge, schulfähige Leute auszuwählen, die — gesund an Körper und Geist, das Urwüchsigkeit und Beharrlichkeit der Landbewohner als Bereicherung mitbringen und ihre Gaben zur hohen Reife für den Beruf zu verwerthen in der Lage sind. Es ist als ein Kardinalfehler zu betrachten, wenn wahllos junge Leute in diesen, besondere Eigenschaften erfordernden Beruf aufgenommen werden. Aus diesen Erwägungen heraus werden bei uns zu Beginn der Ausbildungszeit sogenannte Eignungsprüfungen abgehalten. Die zur Beurteilung zusammengesetzte Kommission besteht aus einem Mediziner, einem Psychologen und einem Dentisten als Praktiker mit pädagogischen Erfahrungen.

In großen Umrißen sollen hier die einzelnen Beurteilungsgebiete bezeichnet werden: Die Untersuchung des Mediziners erstreckt sich auf die Konstitution des Körpers. Die Funktion der Organe muß eine normale sein. Da der Beruf an sich schon sehr anstrengend ist, werden schwächliche Individuen glatt verjagt. Gesunde Lungen sind Erfordernis; einestheils wegen der beim unmittelbaren Arbeiten am Patienten verbundenen Infektionsmöglichkeit, andernteils weil der Behandlung, wenn er selbst krank ist, eine Gefahr für die Patienten bedeutet. Gesunder Augen und gutem Geruchssinn werden besonderer Wert beigemessen, während üble Veranlagungen, wie Handschweiß usw. als Hemmnis zu betrachten sind.

Der Psychologe gibt sein Urteil ab über die Aufnahmefähigkeit, Charaktereigenschaften, moralische Festigkeit und Gewissenhaftigkeit, da gerade bei unserem Beruf ein hohes Maß von pädagogischen Qualitäten vorausgesetzt werden muß.

Der Praktiker endlich wertet nach der Handgeschicklichkeit, beobachtet beim Modellieren, Schneiden, Drahtbiegen usw. und bildet sich sein Urteil nach dem ganzen technischen Gebaren, wie von dem Prüfling die in Frage kommenden Dinge angefaßt werden.

Das abschließende positive Urteil aller dieser Faktoren soll alsdann das Fundament bilden, auf das die eigentliche Ausbildung aufgebaut wird. Eine langjährige Erfahrung und Beobachtung erhärtet unsere Auffassung, daß der behandelnde Dentist in erster Linie ein fertiger Techniker sein muß, der alle vor kommenden Zahnerarbeiten in ihrer mannigfaltigen Form voll und ganz aus den Anfängen heraus beherrscht. Deshalb wird an der dreijährigen technischen Ausbildungszeit festgehalten. Wir gehen von dem Grundsatz aus, 1. daß nur derjenige die Zahnbehandlung und den Zahnerfab sicher und einwandfrei durchführen kann, der auch in der Technik von Grund auf und in jeder Weise genau Bescheid weiß, 2. daß der erfahrene Praktiker (Techniker) in ständiger Verbindung mit dem Patienten so viel Einblick in die Praxisführung bekommt, wie dies nur auf diesem erprobten Wege erworben werden kann. Dieser Grundsatz ist der Verankerungspunkt unseres von Erfolgen gekrönten Strebens.

An diese dreijährige technische Ausbildungszeit reiht sich eine mindestens 2½-jährige — meist aber längere — Tätigkeit als Assistent an, die zur Befestigung und Vertiefung des Erlernten dienen soll und wo Gelegenheit geboten wird, dem Techniker in Fühlungnahme mit dem Patienten den Grad von Sicherheit und Erfassen zu erreichen, der für die spätere Tätigkeit erforderlich ist. Gewöhnlich anschließend daran wird der Besuch des Lehrinstituts gewählt. Hier nun wird insbesondere die theoretische Seite des Wissens in Verbindung mit dem bereits erworbenen praktischen Können gepflegt und erweitert. Die Lehrgebiete sind auf den Lehrkörper folgendermaßen verteilt:

Der Mediziner gibt eine Uebersicht über die Anatomie und Physiologie des Körpers, speziell aber des Kopfes und der Kiefer. Ferner gehört in dieses Gebiet: sachliche Embryologie und Vererbungswissenschaft, Pathologie des Mundes und der Zähne und geramopathologische Komplikationen, sowie Bakteriologie, Infektions- und Desinfektionskunde. Der Fachlehrer schließt sich an mit der gesamten Zahnheilkunde, nämlich Injektionen, Extraktionen usw. In Verbindung damit lehrt der Chemiker, bezw. Apotheker über Chemie und Arzneimittellehre. Auf die etwa sechsjährige Technikervorbildung aufbauend und in Verbindung mit den theoretischen Grundlagen vermitteln nun die Spezialfachlehrer die gesamte moderne Prothetik, spezielle Physik und Metallurgie, Orthodontie, Chirurgie mit Kiefer- und Gesichtsprothetik. Der Ingenieur gibt Uebersicht über spezielle Elektrotechnik und Röntgenologie und als Ergänzung des Gesamtwissens schließen sich Vorlesungen über die Geschichte der Zahnheilkunde und die Stabesgeschichte durch den Direktor der Anstalt an.

Das ist in großen Umrißen der Lehrstoff, der natürlich nur aufzählungsweise hier aufgeführt werden kann. Der Unterricht erfolgt in Vor-

trägen, Demonstrationen, Übungen und Kolloquien und nimmt täglich etwa acht Stunden in Anspruch.

Diese Institutsausbildungszeit richtet sich je nach den Fähigkeiten und dem Können des einzelnen und umfaßt einen Zeitraum von einem bis drei Semester. Die Mindestdauer ist aber ein volles Semester, da dies zur Zulassung zur staatlichen Prüfung unbedingt erforderlich ist. Am Ende eines jeden Semesters finden für die Praktikanten jeweils interne Abschlussprüfungen statt, über deren Ergebnis der geprüfte Praktikant ein Zeugnis und im Falle des Bestehens, ein Diplom ausgehändigt erhält. Frühestens, also nach einer Gesamtausbildungszeit von sechs Jahren, kann um Zulassung zur staatlichen Prüfung nachgesucht werden. Die Prüfungsbedingungen sind in der Ministerialverordnung, neueste Fassung, vom 15. Januar 1925 festgelegt und dürfen als bekannt vorausgesetzt werden. Der Prüfungsausschuss besteht aus einem beamteten Arzt als Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern. Der Prüfungsstoff erstreckt sich

I. bei der mündlichen Prüfung auf:

- Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers, spezielle Anatomie der Knochen, Muskeln, Arterien und Nerven der Kiefer (Bau und Entwicklung der Zähne).
- Infektion und Desinfektion, Asepsis und Antiseptik in der Zahnbehandlung.
- die Zahnerkrankungen, deren Ursachen, Folgen und Behandlung.
- die Verwendung und Wirkung der bei der Zahnbehandlung gebräuchlichen Medikamente und ihre Zusammenfassung.
- die Wurzelbehandlung und Wurzelfüllung.
- das Füllen der Zähne mit sämtlichen in Betracht kommenden Materialien, deren Zusammenfassung und Eigenschaften.
- die Extraktion der Zähne.
- Kiefer- und Zahnfleischkrankungen.
- die Behandlung des Kiefers in Verbindung mit der Zahnextraktion und den Zahnerkrankungen.
- die Behandlung des erkrankten Zahnfleisches.
- die örtliche Anästhesie im Dienste der Zahnbehandlung.
- Wahrfolge und üble Zufälle während und nach der Zahnbehandlung.
- die Grundzüge des Zahnerfabes: die Befestigung des künstlichen Zahnerfabes, die Vorbereitung des Mundes zum Zahnerfab, die Artikulation und Artikulationsorgane, die Grundzüge der Zahnregulierung.
- Materialkunde: Material und Hilfsmaterial der Technik, Metallurgie, besonders die Behandlung und Verarbeitung der in der Zahnerfabkunde verwendeten Metalle und Legierungen.

II. Bei der praktischen Prüfung auf:

- Extraktion eines Zahnes mit örtlicher Anästhesie.
- Behandlung und Füllen eines Zahnes.
- Abdruck und Wachsen von einem zahnlosen Munde und Aufstellen und Einproben eines ganzen Gebisses in Wachs.

d) Anfertigung mindestens eines Zahnerfabstüdes in Kautschuk mit gelöteten Schußplatten und Klammern nach einem Modell.

e) Anfertigung einer gleichen Arbeit mit gestanzter Metallplatte.

f) Anfertigung eines Stützabzuges oder einer Kronenarbeit.

g) Anfertigung einer Brücken- oder Metallgusarbeit.

h) die Ausführung je einer schwierigen Reparatur an einem Kautschuk- und einem Metallzahnerfabstüd.

Nach bestandener Prüfung ist in unmittelbarem Anschluß eine einjährige Assistentenzeit ohne Unterbrechung bei einem Zahnarzt oder Dentisten im Deutschen Reich abzuleisten. Am Ende dieser Tätigkeit erhält der Geprüfte auf besonderen Antrag beim Ministerium des Innern den Ausweis als „staatlich geprüfter Dentist“.

Der Weg ist lange, beschwerlich und weicht in gewisser Beziehung ab von der sonst gewohnten Weise, zuerst theoretischen Unterricht in langen Jahren aufzunehmen und die praktische Befähigung erst dann anzuschließen. Wir aber gehen, gestützt auf eine reiche Erfahrung und auf die richtige Erkenntnis der Erfordernisse unseres Berufes davon aus: die Technik in der Zahnbehandlung ist die Grundbedingung und der Boden, auf dem bei richtiger und rechtzeitiger Beaderung die theoretische und wissenschaftliche Ergänzung am besten gedeiht und diejenige Früchte zeitigt, die im Interesse des Volkswohls und der Volksgesundheit erwartet werden müssen.

## Garantie Zahnbürsten

— Marke Ries —

sind von jeher anerkannt die besten  
Viele sagen, lieber eine solche Bürste  
für 1 Mark und mehr, als eine billigere,  
die sich weniger gut oder  
garnicht bewährt

# RIES

Ecke Friedrichsplatz 7 - Erst. Spezialhaus  
Bürsten - Pinsel  
Schwämme - Käme - Matten

## Deutsche Qualitäts-Erzeugnisse

finden Sie in der Ausstellungshalle — Stand 15

### Deutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt vorm. Roeßler

Berlin C. 19

Frankfurt a. M.

Pforzheim

## SIEMENS-REINIGER-VEIFA

An technischen Neuerungen haben wir neben  
unseren bekannten Erzeugnissen ausgestellt:

**Elektrische Triumph-Bohrmaschine** mit neuem Gelenkwandarm  
**Zahnärztliche Universal-Anschluß-Apparate** mit automatisch  
wirkendem Kompressor

„Rex“-Ölpumpstuhl neuer Konstruktion

**Dental-Röntgen-Apparate**

„Aurifax“-Goldschweiß-Apparat

**Tantal-Instrumente**

Bitte besuchen Sie Stand Nummer 33



Karl-Friedrichstr. 24  
(Rondellplatz)

Versäumen  
Sie nicht die  
**Möbelausstellung**  
im Obergeschoss  
der  
**Ausstellungshalle**

Koje 62 (25) und Obergeschoß.

**Möbelhaus**  
**Carl Aug. Marx**





INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Wirtschaftliche Rundschau.

Barmat-Abwicklung und Rückversicherer.

Die G. B. der Deutschen Merkurbank A. G. in Berlin beschloß, die Bank in Liquidation treten zu lassen. Zur Begründung führte der Vorsitzende Kommerzienrat Manasse aus, daß die Deutsche Merkurbank in erster Linie dazu bestimmt war, die Liquidation des Barmat-Konzerns durchzuführen zu helfen.

Amerikanische Baumwoll-Statistik. Das Ackerbaubüro in Washington schätzt in seinem Bericht vom 1. September den Stand der Baumwolle auf 56,2 Prozent gegen 59,3 Prozent im letzten Jahre und 62,1 Prozent im Durchschnitt der vorhergehenden 10 Jahre.

Aus dem pfälzischen Weinbaugebiet, 8. Sept. Die Reife der Trauben hat so rasche Fortschritte gemacht, daß vielerorts bereits mit dem Pflanzenerwerb begonnen wurde. An der Mittelhardt, in Gimmeldingen, Adelsbach und Saarbi wurde bereits getrennter Anfang gemacht.

Wann geht beim Versendungskauf die Ware an den Käufer über? Eine Firma in Bremen hatte im März 1924 von der Firma G. in Oelbrunn 10 000 Kilogramm Weizenbrotweizen und 10 000 Kilogramm Weizenrandschnitt gegen Wechsel gekauft.

Die Treuhändergesellschaft hat einen Verzichtserklärung ihrerseits darin gesehen, daß die Vermögensgegenstände der Gesellschaft in einem ihre Vermögens übertragenden Akt übernommen hätten und nun im Schadensfall anstatt einer dem Schuldner zukommenden Bitte um Nachsicht des Gläubigers Wege einschlagen, welche im allgemeinen Leben nicht gerade günstig beurteilt zu werden pflegen.

Die hohen deutschen Produktionskosten. In der Automobil-Industrie hat der Beschluß des Handelsvertrages mit Belgien große Veranlassung für die kommende Ermittlung hervorgerufen. Der vorgesehene Zollfuß von etwa 10 bis 15 Prozent.

Die Lage des pfälzischen Tabakbaues. Mit der Lage des pfälzischen Tabakbaues, der für die Pflanz von großer wirtschaftlicher Bedeutung ist, und dessen Erzeugnisse bei der Ausföhrung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Südtirol allgemeine Anerkennung fanden, beschäftigt sich die von hundert pfälzischer Tabakbauern behaltene Hauptversammlung des Landesverbandes Bayerischer Tabakbauvereine.

Die kommunikativen französischen Bankinst. Im Pariser Handelsregister ist ein kommunikatives Bankinst., die Pariser und Bayernbank, mit einem Kapital von 8 Millionen Franken, einget. in 100 Aktien, eingetragen worden.

Zahlungseinwilligung im Textilhandel. Die Damenkonfektionsfirma N u f a und S t e i n b e r g in Berlin hat der Deutschen Konfektion zufolge, ihre Zahlungen ein- gestellt und beschließt, einen außergerichtlichen Vergleich zu bieten.

Märkte.

Russische Rohwarenauktion in Leipzig. Die in Leipzig am 8. Sept. begonnene - mit einer gewissen Spannung erwartete - große Versteigerung russischer Rohwaren im Auftrag und zur Rechnung der Berliner Handelsvermittlung der Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken war sehr gut besucht, auch vom Ausland, u. a. den Vereinigten Staaten, Südamerika, Italien, Frankreich, Belgien.

Ein Teil der Ware wurde von der Auktionsleitung wegen nicht erreichter Limite zurückgegeben. Im weiteren Verlauf der Auktion hat sich die Tendenz befestigt. Im allgemeinen ist das Kaufinteresse reger als zur März-Auktion. Sehr erzielten volle Marktpreise.

Pfälzische Güter-Auktion. Ludwigshafen a. Rh., 8. Sept. Durch die Pfälzische Güter-Verwertung, E. G. m. b. H. in Ludwigshafen, kamen im "Haber, Hest" zu Ludwigshafen 4000 Kalbfelle, 200 Hammelfelle, 700 Kuhhäute, 1000 Rindhäute, 550 Lammhäute, 450 Garrenhäute, 200 Scherwollschaf- häute, 400 Garrenhäute und 150 norddeutsche der, Ochsen- und Garrenhäute zum Ausschlag.

Vorheimer Getreidepreise vom 10. Sept. Gold 2800-2917, Silber 98.25-98.70-100.20, Platin 14.05 bis 15.10.

Berliner Produktionsfälle vom 10. Sept. (Kurzdruck). Aus Amerika liegen heute günstigeren amtliche Erzeugnisse, aber trotzdem feste Preise vor, die hier den Beschäftigten einen Stillsitzen bieten. Das Ausland verlangt sofort verlässbaren Weizen, an dem es zwar nicht festhält. Doch läßt der erst vom Oktober ab in Kraft tretende Einfuhrzoll vorläufig eine Ausfuhr nicht zu.

Bielefeld und Schweinemarkt in Ennen vom 7. Sept. Auftrieb: 46 Ochsen, 8 Rind, 30 Kalbinnen, 92 Kälber, 386 Mischschweine. Verkauf wurden 32 Ochsen, 650-850 M. pro Stüd, 25 Rind 400-750, 19 Kalbinnen 400-750, 25 Rind 220-400, 876 Mischschweine 35 bis 45-75 M. pro Stüd. Der Handel war bei Weizen und Schweinen gut.

Schweinemarkt in Schopfheim vom 9. Sept. Auftrieb: 55 Stüd Ferkel- und 90 Stüd Ferkelschweine. Ferkel folgten 17-21 M und Ferkel 30-37 M das Stüd. Der Verkehr war mittelmäßig, der Handel langsam. Ueberhand 50 Stüd.

Börsen

Frankfurt a. M., 10. Sept. Die in den letzten Tagen wieder stark zunehmenden Aufschwungsbewegungen wie im Einzelhandel, sind auch heute wieder einen starkeren Einfluß auf die Börse aus. Die Abwärtsbewegung verlor sich auf diesem Grunde wieder wieder ziemlich, so daß im Verlaufe auf allen Gebieten Kursverluste die Folge waren.

Berlin, 10. Sept. (Kurzdruck). Die Börse fand heute unter dem Eindruck einer Reihe ungünstiger wirtschaftlicher Meldungen, die eine freundlichere Stimmung nicht aufkommen ließen. So finden die Verlegenheiten bei der Hannoverischen Waggonfabrik weiterhin Beachtung, ebenso Vermutungen, daß die Banken in der Frage der Zinsen- und Provisionsermäßigung angedeutet noch Zurückhaltung bewahren wollen.

Die letzte Verfassung des Geldmarktes blieb auf die Tendenz einflußlos. Der Satz für tägliches Geld wird offiziell mit 7 1/2-8 1/2 Prozent angegeben, während Monatsgeld nicht unter 10 Prozent auf den Markt kommt.

Wir stellen unsere Dienste in allen Aufwertungsangelegenheiten gerne zur Verfügung u. erteilen bereitwillig Rat und Auskunft.

auf 12.000/100 nachgab. Nordliche Valuten nach der gestrigen rüchten Befestigung unwesentlich vermindert. Die Reichsmark nannte man in London mit 20.90%, in Paris mit 5.00%, in Amsterdam mit 59.18, im Verlauf des dortigen Geschäftes aber später mit 59.21/100.

Amsterdam, 10. Sept.: 100 RM. = 59.215 Gld., 9. Sept.: 100 RM. = 59.11 Gld.

Neuyork, 9. Sept.: 100 RM. = 23.81 Dollar, 8. Sept.: 100 RM. = 23.81 Dollar.

Paris, 10. Sept. Das englische Pfund wurde heute vormittag mit 103 Franken (9. 9. 103.20) genannt.

Amsterdam, 10. Sept. Das engl. Pfund wurde heute vormittag mit 12.06 1/2 Gld. (9. 9. 12.05) genannt.

Neuyork, 9. Sept. Das englische Pfund wurde heute vormittag mit 4.84 1/2 Dollar (8. 9. 4.83) genannt.

Mailand, 10. Sept. Das engl. Pfund wurde heute vormittag mit 115 Lire (9. 9. 114) genannt. (Die Kurse sind Mittelkurse.)

Devisen.

Table with 3 columns: City, Rate (9.9), Rate (10.9). Includes cities like Newyork, London, Paris, Brüssel, Italien, Madrid, Holland, Stockholm, Oslo, Kopenhagen, Prag, Deutschland, Wien, Budapest, Agram, Sofia, Bukarest, Warschau, Helsinki, Konstantinopel, Athen, Buenos Aires.

Berliner Schwankungskurse vom 10. September

Table with 4 columns: Anfang, Schluß, Anfang, Schluß. Lists various commodities like 4% Türken-R. 11, 4% 1914 Ungarn, 4% ungar. Gold, 4% n. Kronenr., Mazedonier, Schantungbahn, Baltimore, Canada, H. Amer. Paket, Nordd. Lloyd, Berl. Handelsg., Commerzbank, Darmst. Bank, Deutsche Bank, Diskonto Ges., Dresdner Bank, Hirsch, Credit, Dresch. Exch., Wiener Bank, Bochum Gußst., Badener, Deutsche Lantano, Gelsenkirchen, Harpener, Klocknerwerke, Laurahütte, Mannesmann, Oberbedarf.

Unnotierte Werte.

Karlsruhe, 10. September. Allgeteilt von Baer & Elena, Karlsruhe, Kaiserstraße 20. Alles zirka in Mark pro 1000.-

Table with 2 columns: Name, Price. Lists various stocks and bonds like Adler Kall, Api, Bad. Lokomotivwerke, Baldur, Beck & Co., Becker Stahl, Benz, Brown Boveri, Cont. Holzverwertung, Deutsche Lantano, Deutsche Petroleum, Germania Linoleum, Grindler Zigarren, Großbräu, Württemberg, Hansa Lloyd, Heilburg Vorzug-Akt., Inag, Interkraftwerke, Kabel Rheydt, Kammerkirsch, Karstadt, Knorr, Landeshandelsanstalt, Landeshandelsanstalt, Meiland Chem., Metallwerke, Moninger Brauerei, Offenburger Spinnerei, Pax, Industrie und Handels-A.G., Petersburger Int., Raetatter Waggon, Rodi & Wienberger, Russenbank, Schwan, Siebel, Sloman, Tabakhandels-A.G., Teichgraber, Textil Meyer, Turbo Motoren Stuttgart, Ufa, Zuckerwaren Speck, Wertbeständige Anlagen, Bad. Kohlenw.-Anl., Mannh. Kohlenw.-Anl., Sächsische Brau-, Kohlenw.-Anleihe, Rhein-Main-Donau-Gold-Anleihe, Neckarwerke-Gold-Anleihe, Preussische Kall-Anleihe pro 100 kg, Sächsische Roggenwert-Anleihe per Ztr., Sächs. Postwertbank, Söbdingen, Freiburger Holzverwert., Freiburger Postmerse.

Die mit \* bezeichneten Kurse verstehen sich in %.



Für die Altheisitzer von Industrie-Obligationen

empfehlen wir Ihnen, Ihre Stücke bei einer Bank zu hinterlegen, damit sie die kurzen Anmeldefristen für die Aufwertung nicht verpassen. Wir stellen unsere Dienste in allen Aufwertungsangelegenheiten gerne zur Verfügung u. erteilen bereitwillig Rat und Auskunft.



**Verband deutscher Elektro-Installations-Firmen e. V. Ortsgruppe Karlsruhe.**

**Elektrische Gebrauchsgegenstände aller Art**

*Koch- und Heizapparate, Bügeleisen, Haartrockner, Beleuchtungskörper, Nähmaschinenmotore, Wärmekissen, Staubsauger, Motore f. Haus u. Gewerbe*

kaufen Sie gut und preiswert gegen monatliche Teilzahlung, gemäß den Bestimmungen des Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätsamtes Karlsruhe, bei unseren Verbandsfirmen:

Gebrüder Betz, Klapprechtstr. 23, Telefon 1294  
 Bleicher Wilhelm, Luisenstr. 35, Telefon 3948  
 Denzler & Sohn, Gerwigstr. 40, Telefon 2008  
 Etzkorn Johann, Luisenstr. 35 b  
 Fütterer Adoll, Akademiestr. 23, Telefon 5631  
 Grund & Oehmichen, Waldstr. 26, Telefon 520  
 Haitz Valentin, Rheinstr. 13, Telefon 691  
 Lipp Wilhelm, Lessingstr. 47, Telefon 1328  
 Weisert, Loser & Sohn, Bachstr. 77, Telefon 3614  
 Nahrung Carl, Kaiserstr. 225, Telefon 3028  
 Rosmarinowsky Ad., Lessingstr. 40, Telefon 3742  
 Schleich Wilhelm, Erbprinzenstr. 8, Telefon 1898  
 Schmitt Urban, Schillerstr. 48, Telefon 4251  
 Schwarz Karl, Kaiserstr. 150, Telefon 56  
 Schwarz-Haaf Otto, Waldstr. 46, Telefon 745  
 Singer Josef, Kurvenstr. 25, Telefon 3388  
 Südd. El.-Ges., Karlstr. 28, Telefon 4951  
 Tröndle Emil, Sofienstr. 120  
 Vogel Johann, Werderstr. 1, Telefon 4252  
 Weber Alois, Daxlanden, Turnerstr. 4, Telefon 5517  
 Wittmann August, Werderstr. 31, Telefon 3687

**Freitag, Samstag, Montag, Dienstag**

**4 billige Tage 4**

*Damenmäntel, Kostüme, Kleider, Röcke, Blusen, Kosacks, Wollwesten, Regenschirme*

**Daniels Konfektionshaus, Wilhelmstr. Nr. 36, 1 Tr.**  
 Telefon Nr. 1846 — Keine Ladenspesen.

**Räumungs-Ausverkauf**

wegen Aufgabe unseres Ladens, Waldstraße 28

**Gemälde erster Meister**

**Perser-Teppiche**

in allen Größen, zu außergewöhnlich herabgesetzten, billigen Preisen.

**Galerie Hirsch**

Telephon 434 Waldstraße 28

**Zuschneide-Kurse**

für die gesamte Damenbekleidung — Tages- und Abendkurse

Fachgemäße Ausbildung — Atelier für feine Damenschneiderei

**J. BAUSCHLICHER, Gartenstraße 8 a**

Auskunft kostenfrei — Mäßige Preise

**Empfehlungen**

Perfekte **Weißzeugnäherin** sucht noch einige Kundinnen. Adr. zu erfragen im Tagblattbüro.

**Pfannkuch**

Frisch eingetroffen **Frankfurter Würstchen**

3 Paar 1.40 Stk.  
 10 Paar 4.40 Stk.

**Pfannkuch**

**Neuer Süßer eingetroffen**

**Badische Weinstube**

Leo Knapp, Ritterstraße 18.

**Storchens Mühlburg**

Freitag Schlachtfest „Neuer Süßer“

Inh. Fritz Sohl

Telephon 4879 — früher Darmstädter Hof

**Karlsruher Kunst - Stopferei**

1 a \* Nur 33 Herrenstraße 33 \* Refer. Unsichtbar. Einweben sämtl. Gewebeschäden

Eigene Werkstätte am Platze!

**Zeugen gesucht!**

Diesem Personen, welche per Rad im Albtal bei Station Hiltswiler am Sonntag, 9. August, vorm. 10 Uhr, den Motorrad-Unfall beobachtet haben, bitte ich höflich, sich persönlich oder schriftlich an meine Adresse zu wenden.

**Otto Unterwagner, Karlsruhe**  
 Passage 24.

Für eine I. Hypothek werden

**10000 Mark**

von einem Geschäftshaus gesucht. Angebote unter Nr. 6370 ins Tagblattbüro.

**Gesucht:**

**tätiger oder stiller Teilhaber**

für ein Spezialgeschäft d. Bäderbranche, gelernter Schreiner oder tücht. Kaufmann, mit 3-5000 Mk. Einlage. — Ang. unter Nr. 6418 ins Tagblattbüro erb.

Bei Hotels und größeren Gasthäusern nachweislich gut eingeführt

**Vertreter**

für den Bezirk Karlsruhe von leistungsfähiger Pfälzer Weingroßhandlung gesucht. Bewerbungen unter Nr. 6414 ins Tagblattbüro erbeten.

**Wir suchen**

für Sonntag tüchtige, zuverlässige **Aushilfsstellner (innen)** sowie **einige Köche (innen)**

Meldungen sofort.

**Arbeitsamt**

für den Vermittlungsbezirk Karlsruhe Fachabteilung für das Gastwirtsgeerbe.

**Diamant Adler-Presto-Fahrräder**

Ersatzteile Reparatur-Werkstatt Zahlungsvereinfachung.

**X. Hottner Mühlburg**  
 Tel. 1888 Hardstr. 27

**Harmonium**

2 Reg. Mk. 294.—  
 3 Reg. Mk. 357.—  
 18 Reg. Mk. 490.—

Zahlungsvereinfachung Frankfurterlieferung

**KARL Lang**  
 Kaiserstr. 167, Tel. 1073  
 Salamanderschuhhaus

**Aufgebotsverfahren**

Frau W. S. Gerstl, Anhalterin eines Städt. Kaufbüros, Humboldtstraße 7, hat den Antrag gestellt, ihre abhandeln zu lassen. Die Angebotsfrist ist am 1. Oktober 1925, 10 Uhr, im Amt für öffentliche Versteigerungen, 10. Etage, im Rathaus, 10. Etage, zu eröffnen. Die Angebotsfrist ist am 1. Oktober 1925, 10 Uhr, im Amt für öffentliche Versteigerungen, 10. Etage, im Rathaus, 10. Etage, zu eröffnen.

**Zu vermieten**

Gutgehende **Eisenhandlung** mit **kleiner Wirtschaft** umständelhalber sofort zu vermieten. Angebote u. Nr. 6408 ins Tagblattbüro erbeten.

**Wohnungsauch**

**3 Zimmerwohnung** sofort, evtl. auch große 2 Zimmerwohnung. Angebote unter Nr. 6412 ins Tagblattbüro erbeten.

**Miet-Gesuche**

Einfach möbliertes **Zimmer** mit elektr. Licht u. Heizung von tüchtig. Herrn auf 14. Oktober gesucht. **Nähe Hauptpost.** Angebote unter Nr. 6416 ins Tagblattbüro erbeten.

**Kapitalien**

Von Selbstgebern werden **Mk. 3000-5000** größte Auswahl günstig. Zahlungsbedingungen Katalogumsatz

**Odeonhaus**  
 Kaiserstraße 175  
 Telefon 939.

**Offene Stellen**

Tüchtige **Alleinmädchen** das gut kochen kann u. gut empfinden ist, auf 1. Oktober gesucht. **Nachstr. 28, Nicolai.**

**Männlich Hausburleske**

(Sänger), perfekt. Singsänger, mit gutem Gesang, für sofort gesucht. **W. Wolf, Kaiserstraße 82a.**

**Elektriker, Schlosser**

Decker, Monteur, Schlosser u. welche im Beruf vorwärts streben, verlangen Lohnes die Besondere „Der Erfolg“ v. Ang. Löhnen, Bremen, Postfach 805.

**Verkäufe**

Schönes modernes **Speisezimmer**, Schlafzimmer, prima Arbeit und doch billig bei **Schäfer, Postfach, Ludwig-Wilhelmstr. 18.**

**Speisezimmer**

elegante Möbel, 2,25, 2,00 und 1,80 m breit, beste Qualität, Arbeit, noch sehr billig abzugeben. (Zahlungsvereinfachung.) **Stüler, Möbelreparatur, Ludwig-Wilhelmstr. 17.**

**Chaletlongues!**

neu, gut gearb., v. 35 A an **Ahler, Schillerstr. 25**

**Sofa** mit Umbau, sehr neu, von Fabrik, mang. bill. zu verkaufen. **Durl. Allee 29e, II. r.**

Eine **Kinderbettstelle** mit Matr. bill. abzugeben. **Postfach 31, II. Etage, Schwere, handgeknüpfte Teppich.**

2x3 m, für Salon oder Herrenzimmer, zu verkaufen. Zu erfragen im Tagblattbüro.

**Kf. auf erh. Pferd billig zu verk. Schillerstr. 7, 3. Et. 10. hinter der Zullakule.**

**Ein wahrer Genuss**

ist selbstgebackener Kuchen, seit er mit **Blauband-Margarine** bereitet wird.

Preis 50 Pfennig das Halbpfund in der bekannten **Packung.**

**Schwan im Blauband**

FRISCH GEKÜRT

Wir bitten, beim Einkauf von je 1 Pfund „Blauband-Margarine“ das farbige illustrierte Familienblatt „Die Blauband-Woche“ kostenlos zu verlangen.

**Pianos und Harmoniums**

größte Auswahl günstig. Zahlungsbedingungen Katalogumsatz

**Odeonhaus**  
 Kaiserstraße 175  
 Telefon 939.

**Gehilfen**

mit 2 Feuer, elektr. Ventilator dazu, **Reinigungsmittel, Vermittlungseinrichtung verkauft preiswert**

**Deniala, Belvorstr. 12, Telefon 9325.**

**Kaufgesuche**

Eine **Gehilfin** zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 6417 ins Tagblattbüro erbeten.

**Frauenhaare**

**Oskar Becker, Haarhdlg., Kaiserstraße 32.**

**Piano**

modern, kreuzsaitig, fast neu, sehr preiswert

Zahlungsvereinfachung

**KARL Lang**  
 Kaiserstraße 167  
 Salamanderschuhhaus

**Von der Reise zurück**

**Dr. von Voss**

Leitender Arzt der Hals-, Nasen- u. Ohrenabteilung am Diakonissenhaus

Sprechstunde: **Sofienstraße 59**  
 10<sup>h</sup>-12, 3<sup>h</sup>-5 Uhr - Samstagnachmitt. nicht

**Sämtliche Farben, Lacke etc.**

gebrauchsfertig für Anstriche aller Art, vorteilhaft im **Farbenhaus „Mansa“**  
 Waldstraße 15, beim Kolosseum

**Zentralheizungen**

Zu Beginn der **Heizperiode** Instandsetzung u. Reinigung der Heizungsanlagen fachgemäß bei billiger Berechnung.

**Ausführung**

von Zentralheizungen mittels Warmwasser und Niederdruckdampf für Wohnhäuser, Siedlungsbauten, Küchenherdheizung, Rohrleitungen aller Art, Warmwasserbereitungen, Bäder, sanitäre Installationen, Be- und Entwässerungen.

**Arthur Helbing**  
 Gutenbergstr. 4, Telefon 5789

**14/48 PS. Opel-Wagen**

6-Zeher, 6-fach bereift, offen, fabriknueveria, mit allen Schikaren Baujahr Ende 1924, zum **Spottpreis** sofort zu verkaufen. Angebote erbeten unter Z. 500 an die Annoncen-Expedition **Theodor Dede, Heidelberg.**

**Todes-Anzeige**

Heute nacht entschlief sanft nach kurzem Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter und Schwester

**Frau Rosa Neimeier**  
 geb. Stetzenbach

Karlsruhe, Davos-Platz, den 9. September 1925  
 Saarbrücken u. London.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet auf Wunsch der Heimgegangenen in aller Stille statt.

**Entlaufen**

2. Dose, schwarz-weiß gezeichnet, 20 Stück, Abzugeben gegen Belohnung **Riem. Pfeffer-Winkel, Hiltswilerstraße 28.**

**Pfannkuch**

Eingetroffen **Frische Süß-Büchlinge**

Std. 65 Stk.  
 5 Std.-Richtchen 3.15

**Pfannkuch**